

Chancen – für Menschen und Unternehmen

.... unter dieses Motto hätte man das 115. Wuppertaler Business Breakfast stellen können, zu dem wir gemeinsam mit den Troxler- Haus Werkstätten eingeladen hatten. Der gute Besuch zeigte, wie groß das Interesse an den beiden Hauptthemen „Sozial Sponsoring“ und „betriebsintegrierte Arbeitsplätze“ bei Wuppertaler Unternehmen ist. Immer häufiger sind Arbeitgeber bereit sich diesem Thema zu öffnen.

Nachdem Frau Stegen- Sischka das Modell des Sozialponsors vorgestellt hatte und Herr Felten (Geschäftsführer der Troxler- Haus Werkstätten) viel Wissenswertes über die Entstehung des Troxler-Hauses berichtete, erläuterte Herr Felten an praktischen Beispielen wie betriebsintegrierte Arbeitsplätze funktionieren können. Dabei gehen die Unternehmen, die derartige Arbeitsplätze anbieten kein Risiko ein. Die



übernommenen Mitarbeiter bleiben Angestellte der Werkstätten, die nicht nur die organisatorischen Angelegenheiten übernehmen, sondern diese hochmotivierten Mitarbeiter auch so engmaschig wie nötig betreuen. So ist dieses Modell ähnlich wie das Sozialsponsoring eine Win-Win Situation. Die Mitarbeiter bekommen durch die Arbeit, die sie leisten und die Einbindung in einen „normalen“ Arbeitstag ein besseres Selbstwertgefühl. Die Unternehmen helfen und tun dies gerne. Sicherlich ist es noch ein weiter Weg bis zur vollständigen Inklusion von Menschen mit Behinderung in unsere

Gesellschaft. Aber um E. Fromm zu zitieren: „Wenn das Leben keine Visionen hat, dann gibt es auch kein Motiv, sich anzustrengen.“

Präsentation

Wertschätzung Mensch
Mit Fürsorge zu mehr Unternehmenserfolg

Axalta Coating Systems
Neuer Name - Bewährte Qualität
Die Färberei
Was bleibt, was ändert sich nach
Peter Hansen

Alpha e.V.
Schulsozialarbeit – ein Erfolgsmodell stirbt nach nur 2 Jahren

Danke an City Immobilien GmbH
die Ihr Engagement für den Sozialsponsor ihren erfolgreichen Umsätzen angepasst haben und uns jetzt mit einem deutlich höheren Jahresbeitrag unterstützen.

Wir danken unseren Sponsoren
für die Unterstützung unserer Mitglieder mit 32 000€ im Jahr 2013

Mit Fürsorge zu mehr Unternehmenserfolg



Franka Meinertzhagen hat sich mit ihrer Firma „Wertschätzung Mensch • Ideen für gesundes Arbeiten“ zum Ziel gesetzt dazu beizutragen, dass sich Mitarbeiter in Firmen wohler fühlen und zufriedener sind.

In Einzelgesprächen lässt sie Firmenwerte lebendig werden, ist externe, neutrale, wertschätzende Vertrauensperson und unterstützt bei der praktischen Umsetzung von Firmenleitbildern.

Bei Teambesprechungen trägt sie zum sachlichen, wertschätzenden Mitein-

ander bei und stärkt das WIR-Gefühl in der Firma.

Durch „Wertschätzung Mensch“ signalisiert die Unternehmensleitung den Beschäftigten, dass die Mitarbeiter das wichtigste Potenzial der Firma sind und dass sich das Unternehmen bemüht, bestmöglich für seine Mitarbeiter zu sorgen.



Ideen für gesundes Arbeiten

www.wertschaetzung-mensch.de



Lacke von Axalta Coating Systems - 145 Jahre voller Innovation

2013 ist Axalta Coating Systems aus der ehemaligen DuPont Performance Coatings hervorgegangen und gehört zu den global führenden Lackherstellern. Die Gründung der Herberts GmbH in Wuppertal im Jahr 1866

war unser Startpunkt für mehr als 145 Jahre voller Innovationen. Die Autoreparaturlackmarken Standox, Spies Hecker und Cromax, die Alesta Pulverlacke oder die Angebote für die Automobil- und Industrielackierung haben wegweisende Technologien am Markt umgesetzt. Umweltschonende Wasserlacke, Systemlösungen für die Automobilindustrie oder Farbmesssysteme sind heute aus der Welt der Lacke nicht wegzudenken.

Dabei sind wir dem Standort Wuppertal stets treu geblieben. Etwa 2000 Mitarbeiter arbeiten hier in der Produktion, im Verfahrenstechnikum, in dem – einmalig in der Welt der Lackhersteller – eine komplette Lackierstraße nachgestellt werden kann –, in Forschung und Entwicklung oder im kaufmännischen Bereich. Jedes Jahr bilden wir in unserem Unternehmen junge Leute in unterschiedlichen Berufen aus – beispielsweise als Lacklaborant, als kaufmännische Mitarbeiter oder als Maschinen- und Anlagenführer. Weltweit sind wir mit über 12.000 Mitarbeitern, 35 Produktionsstandorten, 42 Trainingscentern und sieben Technologiecentern in 130 Ländern vertreten.

Fahren Sie ein Auto? Dann fährt wahrscheinlich auch Axalta mit. Denn mit einer statistischen Wahrscheinlichkeit von mehr als 50% stammt mindestens eine der Lackschichten von Axalta Coating Systems aus Wuppertal.

Axalta Coating Systems Germany GmbH
Britta Kempkes-Wortmann,
Telefon 0202-529-5365
www.axaltacoatingsystems.com

Built for performance.



Erfolg hat, wer Schwerpunkte setzt: Wir bei Axalta Coating Systems, bisher bekannt als DuPont Performance Coatings, konzentrieren uns voll und ganz auf die Erforschung und Entwicklung von Lacktechnologien. Erfahrungen aus über 145 Jahren voller Innovationen inspirieren uns zu immer neuen Höchstleistungen. Unser Ehrgeiz ist es, neue Maßstäbe zu setzen, um Wertschöpfung für unsere Kunden zu schaffen.

Erfahren Sie mehr unter axaltacoatingsystems.com



Die Färberei, Kommunikationszentrum für Menschen mit und ohne Behinderung

Seit dem 1. September 2013 gibt es eine neue Geschäftsführung in der Färberei:

Nach dem überraschenden und bestürzenden Tod von Peter Hansen leiten Frau Dieball und Frau Colsman gemeinsam das Kommunikationszentrum.

Frau Dieball bietet Beratung für Menschen mit einer Behinderung und deren Angehörige an, außerdem leitet sie die im Haus ansässige KoKoBe. Frau Colsman organisiert das Kulturleben, sowie die vielfältigen Angebote im Haus und die Belegungen der Selbsthilfegruppen, der Vereine und Gesundheitsangebote. Beide setzten sich in verschiedenen Zusammenhängen für die Weiterentwicklung der Behindertenhilfe, innovative Ideen im Zusammenhang mit dem großen Thema Inklusion ein und sind so stützend und impulsierend in der Stadt tätig.

Wenn ein Team einen großen Wechsel erlebt, ist es wichtig, die Ideen aus der Vergangenheit zu bewahren, sie wert zu schätzen und gleichzeitig Neues zu implementieren.

Daher möchte ich, als neu hinzu gekommene, einen Satz aus der Konzeption zitieren, die zur Gründung des Hauses verfasst wurde:

„Für uns bildet jeder Mensch eine Einheit aus Geist, Seele und Leib. Geist und Seele sind für uns eine reale Qualität menschlicher Existenz. Daher ist jeder Mensch eine einmalige Persönlichkeit. Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch seine Aufgabe in der und für die Menschengemeinschaft hat. Die Würde auch und gerade behinderter Menschen zu achten, ihre gesellschaftliche Integration zu betreiben... sind Ziele unserer Bemühungen.“

So wurde bewusst nicht eine Behinderteneinrichtung gegründet, sondern eine soziokulturelle Einrichtung, wie es sie sonst nur für „Nichtbehinderte“

gab. Das war eine integrierende Idee, die heute gesellschaftlich durch den Impuls der Inklusion gerade erst eingeholt wird.

Nach wie vor ist dies strukturell eine Besonderheit, da das Haus nicht aus Mitteln finanziert wird, die aus rechtlich verpflichtenden Finanztopfen kommen (Eingliederungshilfe o.ä.).

Man muss nicht eine diagnostizierte



Behinderung haben, um hier eine Beratung zu bekommen, das kulturelle Angebot ist für jeden gedacht und deshalb auch besonders vielfältig, damit für jeden Geschmack etwas dabei ist. Freizeitgestaltung soll auch für Menschen mit Behinderung möglich sein, ohne sich immer bis ins letzte schon lange vorher fest zu legen, vor zu planen, oder um etwas bitten zu müssen.

Im sozialarbeiterischen Kontext wür-

de man das Angebot niedrigschwellig nennen.

Bis 2001 war das Angebot der Färberei durch einen Zuschuss der Stadt Wuppertal finanziert. Den Zuschuss gibt es noch. Durch die steigenden Indexkosten und einen Zuschuss, der nicht mehr angepasst wurde, ist die Personaldecke jedoch zunehmend ausgedünnt, so dass das Angebot nur mit großer Anstrengung aufrecht erhalten werden kann und die Färberei in besonderem Maße auf Sponsoren und Unterstützer angewiesen ist.

Da gesellschaftlich die Integration von Menschen mit Behinderung jetzt durch die BRK der UNO ein vorrangiges Thema ist, wird das Team der Färberei sich in die Richtung erweitern, dass wir gezielt und trägerunabhängig Beratung und Begleitung für Menschen anbieten wollen, die am Entstehen einer inklusiven Gesellschaft mitwirken wollen:

Eltern für ihre Kinder, Lehrer und Erzieher, Arbeitgeber,

Nachbarn, Verwaltungsangestellte, Ärzte und und und.... wir alle müssen unsere Menschenbilder, unsere persönlichen Ressentiments, unsere Lebens- und Arbeitsformen hinterfragen und weiter entwickeln, um mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit umzugehen. Wir wollen Menschen dabei unterstützen, die Vorteile daraus zu sehen und sie für jeden erlebbar zu machen.

Iris Colsman, Geschäftsführerin

Die Färberei

Stennert 8 / Ecke Berliner Straße (B 7)
42275 Wuppertal-Oberbarmen
Telefon: 0049 - 0202 - 643064
www.faerberei-wuppertal.de





Schulsozialarbeit – ein Erfolgsmodell stirbt nach nur 2 Jahren

Im Jahr 2011 beschloss der Bundestag die Bildungsbeteiligung benachteiligter Zielgruppen durch das sogenannte Bildung- und Teilhabepaket (BuT) zu fördern. Mit 3 Mio € pro Jahr wurden an 52 Wuppertaler Schulen ab November 2011 fast 60 Stellen bei acht verschiedenen freien Trägern für begleitende Schulsozialarbeit eingerichtet. Beim alpha e.V. als Mitgliedsverein von Sozialsponsor in Wuppertal e.V. sind 8 Sozialpädagogen mit der Aufgabe betraut, die an 4 Grundschulen, 2 Förderschulen, 2 Realschulen und einer Gesamtschule im Stadtbezirk Barmen tätig sind.

Im Rahmen von Schulsozialarbeit nach dem BuT sind sozialpädagogi-

sche Fachkräfte kontinuierlich in der Schule tätig und arbeiten mit Lehrkräften, dem Bezirkssozialdienst und den Eltern gleichberechtigt zusammen. Schüler werden in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung gefördert, um Benachteiligungen abzubauen. Erziehungsberechtigte werden bei der Erziehung beraten und unterstützt. Durch Sozialraumorientierung und Vernetzung der Helfersysteme können langfristige Bildungsketten durch begleitete Übergänge geschaffen werden.

Das gesamte Programm wurde von der Bergischen Universität wissenschaftlich begleitet. Dabei wurde ein riesiger Bedarf an dieser Unterstützung in der

Schule festgestellt.

Wegen dieses offensichtlich hohen Bedarfs, der nachgewiesenen Wirksamkeit und wegen des vielfältigen Einsatzes von Politikern, Fachkräften, Eltern, Lehrern und auch Schülern für die Fortführung der Schulsozialarbeit nach BuT, hat sich die Stadt Wuppertal entschlossen das Programm, das sonst zum 31.12.2013 ersatzlos beendet worden wäre, mit eigenen Mitteln wenigstens bis zum 31.3.2014 weiter zu finanzieren. Es bleibt die Hoffnung, dass das Land dann für die weitere Fortschreibung aufkommen wird. Den freien Trägern fehlen die Mittel dieses erfolgreiche Programm aus eigener Kraft fortzusetzen.

Diese Unternehmen unterstützen Sozialsponsoring Wuppertal e. V.

Allgemeine Baugenossenschaft
Wuppertal eG

Axalta Coating Systems

Barmenia Versicherungen

bc business consult gmbh

Buscher Oil

CMC Werbeagentur

Com Guide GmbH

Deutsche Bank

Druckerei Nacke

Erfurt & Sohn KG

Hausverwaltung City Immobilien

IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid

Kindermann Siebdruck

Kraft Industriefoto GmbH

Orgidea Ltd.

Praxis für Visuelle Kommunikation

Prysmian Group

RASSEK & PARTNER

Brandschutzingenieure

Roland Scherer GmbH

ServeNet

Stadtparkasse

twocream.creativemedia gmbH

Weberei Vollmer

Wertschätzung Mensch

Westdeutsche Zeitung

Wiesmann und Partner, Steuer-

berater und Wirtschaftsprüfer
Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Mitgliedsvereine Sozialsponsoring Wuppertal.e.V.

Organisation	Mittelverwendung 2013
AIDS-Hilfe Wuppertal e.V. (AHW)	Ausgestaltung der neuen Räume
alpha e.V.	Laufender Betrieb der Jugendwerkstatt
Arbeitslosenhilfe Wuppertal e.V.	Frühstück für Menschen im Harz IV Bezug
Behindert - na und? e.V.	Unterstützung von integrativen Ferienfreizeiten
Die Färberei e.V.	Finanzierung von Kulturangeboten
Förderverein für soziale Arbeit e.V.	Unterstützung des Projektes Sozialsponsoring Wuppertal
F. und F. Suchtkrankenhilfe e.V.	Zusätzliches Angebot an Freizeitaktivitäten
Geburtshaus Wuppertal e.V.	Neugestaltung eines Wintergartens
Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V.	Jugendwochenende zur Selbstverteidigung betreut von Sexualpädagogen
Montessori-Vereinigung e.V.	Sachmittel für Frühpädagogik und Schule
PHW Paritätische Hilfe e.V.	Finanzielle Unterstützung für bedürftige Senioren für das Angebot von „Senioren Aktiv“
Pro Familia Beratungsstätte	Material für die sexualpädagogische Arbeit
Shed e.V.	Freizeiten und Ausflüge für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen
Troxler-Haus Wuppertal e.V.	Übernahme der nicht kassenfinanzierten Kosten für Reittherapie
Vitalis Wohnungsgemeinschaften e.V.	Ausrichtung eines Sommerfestes für die 22 Bewohner des betreuten Wohnens



Impressum

Herausgeber: Verein Sozialsponsoring Wuppertal e.V., Kolpingstr. 14, 42103 Wuppertal

Telefon (0202) 265 75 75, Fax (0202) 265 75 11,

info@sozialsponsor.org · www.sozialsponsor.org

Redaktion Monika Lottmann, Layout: Wertschätzung Mensch, Fotos: Wolfgang Kraft, Iris Colman,

Axalta, Druck: Druckservice HP Nacke KG · Auflage 1500 Stück